

DER FEBRUAR 2026 AM SCHAUSPIEL STUTTGART

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

im Februar stehen drei Premieren auf dem Programm:

Martin Kušej kehrt nach Stuttgart zurück, wo er als Hausregisseur unter Friedrich Schirmer zahlreiche Inszenierungen realisiert hat. Nun bringt er im Schauspielhaus Thomas Bernhards *Vor dem Ruhestand* auf die Bühne, ein Stück, das durch die Uraufführung in Stuttgart 1979 von Claus Peymann und die Filbinger-Affäre einen besonderen Stuttgart-Bezug hat. Die Premiere ist am 21. Februar – Achtung, das ist eine Woche später als ursprünglich angekündigt!

Bereits am 7. Februar feiern wir im Kammertheater die Uraufführung von *Pretty Privilege*, geschrieben und inszeniert von Wilke Weermann nach Oscar Wildes Roman *Das Bildnis des Dorian Gray*. In seiner Überschreibung arbeitet Weermann Wildes zentrales Thema so zeitgenössisch wie dystopisch heraus: die Frage nach äußereren Erscheinungen und der Möglichkeit, innere Wahrheit zu erkennen. Dabei bezieht er auch Fragen nach dem Einfluss von Technologie auf unser Selbstbild mit ein.

Im Nord inszeniert Magdalena Schönenfeld *RAND* von Kiki Miru Miroslava Svolikova, eine Kooperation mit der HMDK Stuttgart. Die Autorin durchleuchtet assoziativ das umfassende Titelmotiv und spielt in einer Reihe szenischer Miniaturen mit den Rändern unserer Wahrnehmung, unseres Bewusstseins, aber auch unserer Gesellschaft und sozialer Konventionen. Die Premiere feiern wir am 6. Februar, weitere Vorstellungen sind bis zum 19. Februar zu sehen.

Im Foyer des Kammertheaters geht es am 13. Februar bei unserer neuen Gesprächsreihe *Nah dran. Theater im Gespräch* um Künstliche Intelligenz und Datenkapitalismus. Am 21. Februar präsentiert dort Vernesa Berbo, die in *Eine runde Sache* von Tomer Gardi derzeit die Rolle des Tomer Gardi spielt, ihren Debütroman *Der Sohn und das Schneeflöckchen*, der bei der Frankfurter Verlagsanstalt erschienen ist.

Ende Februar nehmen wir Falk Richters *Lear (DSE)* wieder auf. Außerdem stehen weitere Extras und viel Repertoire auf dem Programm, darunter die Uraufführungen *KI essen seele auf (ORPHEAI)* von Thomas Köck und *Eine runde Sache* von Tomer Gardi, sowie Peter Weiss' *Die Ermittlung, Die Welt im Rücken* von Thomas Melle und viele mehr. Den vollständigen Spielplan finden Sie wie immer auf unserer [Homepage](#).

Ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch und alles Gute für 2026 und freue mich darauf, Sie bei vielen Premieren und anderen Gelegenheiten hier zu sehen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Julia Schubart